Zürcher Oberländer



ZRZ Zürcher Regionalzeitungen Freitag, 13. September 2024 | Nr. 213 | CHF 4.30 | AZ 8620 Wetzikon

Jérôme Kym führt Team im Davis-Cup gegen Peru an

Die ehemals grosse Schweizer Tennishoffnung ist nach Sinnkrisen und Verletzungen zurück im Blickfeld. Seite 26

Wenn der Goalie zuversichtlich ist

Nicola Brütsch gehört beim UHC Uster zu den Routiniers und will mit dem Team zurück zum Erfolg. Seite 27



Sie berichten über ihre Schulzeit an der Kantonsschule Uster

Uster Seit 50 Jahren gibt es die Kantonsschule Uster. Nun tauschen ein aktueller und ein ehemaliger Schüler ihre Erfahrungen aus.



Andere Zeit, andere Kanti: Der 67-jährige Andreas Jucker und der 16-jährige Davide lozzi unterhalten sich vor dem Gebäude der Kantonsschule in Uster. Foto: Sabeth Schaad

Während der Kanti-Schüler Davide Iozzi noch die Schulbank drückt, ist Andreas Jucker bereits eine Weile pensioniert. Auch er hat seinerzeit die Kantonsschule Uster besucht.

Die beiden Herren trennt mehr als eine Generation. Natürlich hat sich in dieser Zeit der sind auch gleich geblieben.

Unterricht an der Kanti in Uster verändert, doch einige Dinge

Ein Gespräch über Schule, Kaffeemaschinen und Leistungsdruck. (sas) Seite 3

SRF-Testsieger zahlen für Label

Wie das Fernsehen mit dem rechtlich geschützten Logo des «Kassensturzes» Geld macht.

Seite 17

Fressen und gefressen werden

Über Katzen und Hunde - und den US-Präsidentschaftskandidaten Donald Trump im Wahlkampf.

Seite 21

Spitzenposten in Zürich trotz Befangenheit vergeben

Dennoch wurde sein Geschäfts-

partner Hercli Bundi zum neuen Geschäftsführer gewählt. Das zeigt ein internes Dokument. das dieser Redaktion zugespielt wurde. Brisant ist der Vorgang, weil die Filmstiftung mit Steuergeldern finanziert wird. Und dem Stiftungsrat zwei prominente Politikerinnen vorstehen: Präsiden-

tin der Zürcher Filmstiftung ist Stadtpräsidentin Corine Mauch, Vizepräsidentin ist Regierungsrätin Jacqueline Fehr, beide SP. Die Rechtsprofessorin und Governance-Expertin Monika Roth fordert, dass die Stelle des Geschäftsführers neu ausgeschrieben werden müsste. (20) Seite 11

Ustermer Schulen sehen keinen Handlungsbedarf

Uster Der Schuleklat in Pfäffikon warf hohe Wellen. Die Ustermer Grünen nahmen die Vorkommnisse in der Nachbargemeinde zum Anlass, die Schulpflegen zu fragen, wie sie mit schwierigen Eltern und Diskriminierung umgehen. In den Antworten betonen Primar- und Sekundarschulpflege, dass sie Diskriminierung nicht dulden. Im Umgang mit schwierigen Eltern suche man nach Lösungen. Dass ein Fall so eskaliert wie in Pfäffikon, scheint für die Schulpflegen in Uster aber nicht vorstellbar. (bes) Seite 5

Ägetswilerbach erhält neuen Verlauf

Wila Das kantonale Tössprojekt ist auf Eis gelegt. Das hindert den Wilemer Gemeinderat nicht daran, seine eigenen Pläne zu verfolgen. Und zwar beziehen sich diese auf den Ägetswilerbach, der durchs Areal der Sägerei Bachmann fliesst und kurz dahinter in die Töss mündet. Im Rahmen des Tössprojekts hätte er in den Auenwald Würbel umgeleitet werden sollen. Nun will Wila das Projekt selber umsetzen. (aki) Seite 6

Parkplatztarife einheitlich regeln

Bubikon Die einen Parkplätze kosten, die anderen sind gratis. In Bubikon fehlen einheitliche Regeln für Parkgebühren. Dieser Meinung ist der Bubiker Gemeinderat, weshalb er Tarife für alle öffentlichen Parkplätze einführen möchte. Bei der Gemeindeversammlung fand das Anliegen nun zwar Zustimmung, ganz durch ist die Vorlage aber doch nicht. (jgu) Seite 6

Die Gestaltung von Lebensräumen gibt noch zu tun

Illnau-Effretikon Nicht nur für die Umwelt setzt sich Illnau-Effretikon erfolgreich ein, auch der Infrastruktur geht es gut. Stadtpräsident Marco Nuzzi (FDP) zieht eine positive Zwischenbilanz des Schwerpunktprogramms. Doch es gibt ein paar Punkte, die noch Beachtung brauchen. Beim Lebensraum ist noch längst nicht alles so, wie es sein sollte. Wir haben nachgehakt. (mgp) Seite 9

Lesen Sie uns

auch online auf

www.zueriost.ch

Zürich Bei der Berufung des neuen Geschäftsführers der Zürcher Filmstiftung ist es zu Unregelmässigkeiten gekommen: In der Findungskommission sass Kaspar Winkler, Geschäftspartner des neuen Chefs der Filmstiftung. Winkler war also befangen.



